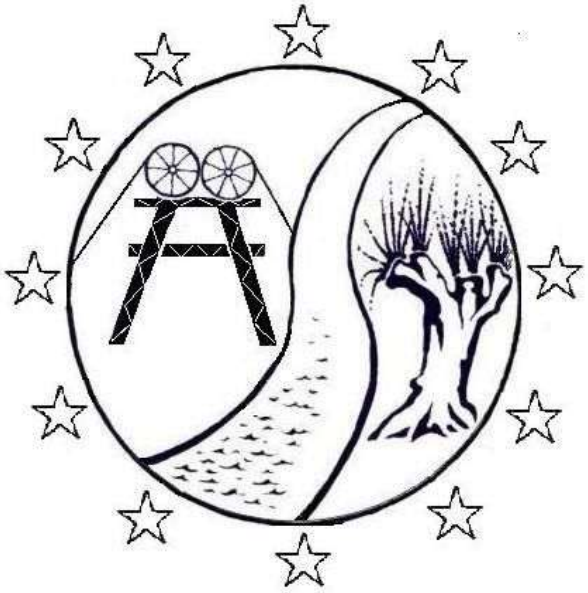


Gymfo

Berichte und Informationen
aus dem

G ymnasium
R heinkamp
E uropaschule
M oers

Kopernikusstr. 8
47445 Moers
Tel. : 02841 / 9 42 80

Fax : 02841 / 94 28 28

E-Mail : sekretariat@gymnasium-rheinkamp.de
http://www.gymnasium-rheinkamp.de

Oktober 2011

Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Rheinkamp e.V.
Jeder fördert - wie er kann!

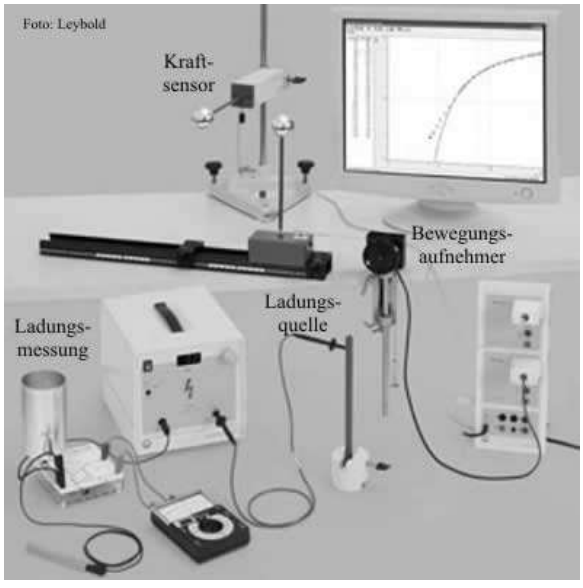
Neues vom Förderverein

Bunte Container für den Schulhof

Ein Großtransporter und ein Kranwagen waren erforderlich, um die bisher „größte“ und gewichtsmäßig schwerste Anschaffung des Fördervereins an der richtigen Stelle auf dem Schulhof zu platzieren. Ein gebrauchter Überseecontainer und ein Kleincontainer lösen die bisherigen Lagerprobleme für Spiel- und Sportgeräte sowie die umfangreichen Materialien für Schulveranstaltungen bis hin zu Tischen, Bänken und Bierzeltgarnituren.

Anschließend haben wir Pinsel und Farben gekauft, um die Container, denen man ihre zahlreichen Weltreisen deutlich ansah, zu verschönern. Unter der Anleitung von Frau Ufermann wurden die Container farbenfroh gestaltet – eine echte Bereicherung für unseren Schulhof. Das künstlerische Ergebnis unserer Schülerinnen und Schüler ist hervorragend gelungen. Die Pausenspielausleihe im kleinen Container ist vor allem für die jüngeren Schüler ein beliebter Anlaufpunkt.

Sensibler Kraftsensor für den Physikunterricht



Aus den Mitgliedsbeiträgen des Fördervereins konnten wir in diesem Jahr die Fachschaft Physik unterstützen. Für die bereits vorhandene moderne, computerunterstützte Messapparatur „Cassy“ wurde für rund 850 Euro ein multifunktionaler Kraftmesser beschafft, der insbesondere im Bereich der elektrischen sowie magnetischen Felder zum Einsatz kommt. Der neue Kraftsensor wird abiturrelevante Themen im Fach Physik experimentell

erfahrbar machen und damit den Unterricht bereichern. Wir hoffen, dass durch solche Anschaffungen künftig noch mehr Schülerinnen und Schüler für den naturwissenschaftlichen Unterricht begeistert werden können.

Klassen“*zimmer*“ im Schulgarten

Mit Beginn des neuen Schuljahres steht allen Klassen und Kursen unser neues Klassenzimmer im Außengelände für erlebnisreichen Unterricht zur Verfügung. Der Förderverein hat kräftig investiert und selbst Hand angelegt, um einen großen Steinkreis auf zwei Ebenen mit gepflasterter Freifläche auf einem bisher ungenutzten Teilstück zu schaffen. Bei gutem Wetter kann nun der Unterricht in den Schulgarten hinter der Mensa verlegt werden und es können so die Unterrichtsangebote zusätzlich bereichert werden. Der Steinkreis soll außerdem für Schul- und Klassenveranstaltungen genutzt werden. Wir wünschen allen viel Freude im neuen Klassenzimmer im Grünen**.**

Ausblick: Neuwahl des Vorstands im November – Kandidaten gesucht!

Am 22. November 2011 wird in der Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand für den Förderverein gewählt. Damit die Unterstützung durch den Förderverein auch im Jahr 2012 und darüber hinaus fortbestehen kann, soll die Vereinsarbeit an eine neue Elterngeneration übergeben werden. Langjährige Vorstandsmitglieder werden mit dem Schulabschluss ihrer Kinder die bisherige Vereinsarbeit an die neu zu wählenden Vorstandsmitglieder überleiten.
Wer Freude und Interesse an der Mitarbeit im Vereinsvorstand hat, sollte den bisherigen Vorstand oder die Schulleitung ansprechen. Alle Fördervereinsmitglieder und auch alle anderen Eltern an unserer Schule werden um Vorschläge für die Neubesetzung des Vereinsvorstands gebeten: Jeder kann mitarbeiten. Bitte sprechen Sie uns in den kommenden Wochen an, damit die Neuwahl vorbereitet werden kann und unser Förderverein auch im kommenden Jahr handlungsfähig bleibt.

Herzliche Grüße von Ihrem Schulförderverein

Holger Baumann ***Birgit Büsch***

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Kleve, Reg.-Nr. VR 40668		
Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender Holger Baumann stellv. Vorsitzende Birgit Büsch Kassenführerin Birgit Broekmans		Anschrift: Kopernikusstr. 8 47445 Moers ☎ 02841 – 94280 Schulsekretariat
Bankverbindungen:	**Sparkasse am Niederrhein** Konto Nr. 1 115 006 478 BLZ 354 500 00	**Volksbank Niederrhein eG** Konto Nr. 1 708 238 011 BLZ 354 611 06

www.gymnasium-rheinkamp.de ➢förderverein

E-Mail: foerderverein@gymnasium-rheinkamp.de

Schulpflegschaft Gymnasium Rheinkamp-Europaschule Moers (GREM)

Neues aus der Schulpflegschaft

Am Mittwoch, den 28.09.2011 fand die erste Schulpflegschaftssitzung des neuen Schuljahres statt. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für meine Wiederwahl zur Vorsitzenden der Schulpflegschaft und das mir dadurch entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit in den verschiedenen Schulgremien in diesem Schuljahr.

Ein besonders herzliches Dankeschön gilt meiner bisherigen Stellvertreterin, Frau Dr. Christiane Homa, für ihre engagierte Mitarbeit und tatkräftige Unterstützung im vergangenen Schuljahr. Sie hat nicht mehr für dieses Amt kandidiert, so dass ich Ihnen an dieser Stelle gerne Herrn Sven Dielkus als neu gewählten stellvertretenden Schulpflegschaftsvorsitzenden vorstellen möchte. Er ist Vater zweier Kinder an unserer Schule. Sein Sohn besucht die Jahrgangsstufe 8 und seine Tochter ist dieses Jahr in der 5. Klasse am GREM eingeschult worden.

Gemeinsam wollen wir in diesem Schuljahr Ihre Interessen an unserer Schule vertreten.

Rück- und Ausblick:

Am 26. März haben wir wieder sehr erfolgreich einen Berufetag für die Oberstufenschüler durchgeführt. Erneut haben über 30 Eltern, denen unser besonderer Dank gilt, den Schülern Informationen aus erster Hand über die verschiedensten Berufsbilder geliefert. An dieser Stelle sei schon einmal darauf hingewiesen, dass auch für das kommende Frühjahr ein weiterer Berufetag geplant ist und wir immer Eltern suchen, die bereit sind, ihren Beruf den Schülerinnen und Schülern an einem Samstagvormittag vorzustellen. Der

genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-mail bei uns.

Am 17. Mai fand ein Eltern-Informations-Abend zum Thema Gewaltprävention statt. Mit fast 50 Teilnehmern war der Abend sehr gut besucht. Auch in diesem Schulhalbjahr bietet die Schulpflegschaft wieder einen Eltern-Info-Abend an. Diesmal zum Thema sichere Internet- und Handynutzung. Unter der Überschrift „Der richtige Dreh im www“ wird die Medienpädagogin des Grimme Instituts, Frau Sabine Schattenfroh, darüber referieren, welche Chancen und Risiken die Nutzung von Internet und Handy bieten. Ausführliche Erläuterungen und ein Anmeldeformular zum Download finden Sie auf unserer Schulhomepage.

Auch in diesem Schuljahr werden wir uns weiterhin dem Thema Unterrichtsentwicklung und –optimierung widmen. Dazu brauchen wir natürlich Ihre Rückmeldungen und Anregungen, um Ihre Interessen gut vertreten zu können.

Mit Wiedereinführung der „Drittelparität“ in der Schulkonferenz, bekommt auch das Wort der Schüler und Eltern wieder mehr Gewicht.
Nutzen Sie diese Chance, um Ihre Anliegen durch uns in diesem wichtigen Schulgremium vorzubringen. Sprechen Sie uns bitte an. Wir freuen uns über Ihre aktive Mitarbeit und sind gespannt auf Ihre Anregungen und Ideen.

Mit herzlichen Grüßen

Claudia Baumann und Sven Dielkus

Claudia Baumann	Sven Dielkus
claudia.bmn1@gmx.de	dielkus@t-online.de
Tel.: 02841/769575	Tel.: 02841/178902

Personelle Veränderungen

Hallo zusammen,

mein Name ist Lena Hilgert. Ich bin 25 Jahre alt und unterrichte ab dem Schuljahr 2011/12 am GREM die Fächer Englisch und Sport.
Nach meinem Abitur zog es mich erstmal in die USA, um dort auf einem Sommercamp Sport- und Kunstprojekte zu leiten. Bestärkt durch meine dortigen Erfahrungen habe ich danach das

Lehramtsstudium in Essen angefangen und bin nach meinem Referendariat am Gymnasium in den Filder Benden nun endlich „fertige“ Lehrerin. Jetzt freue ich mich sehr ein neues Teammitglied am GREM sein zu dürfen.
In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv und treibe eine Menge Sport. Ich liebe es mit meinem Freund gut zu kochen und entdecke andere Länder und Kulturen.
Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern und Kollegen und denke „man sieht sich“ :-)!
Herzlichst,
Lena Hilgert

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium,

mein Name ist Karin Krali und seit Beginn des Schuljahres unterrichte ich am Gymnasium Rheinkamp Englisch und Kunst.
Ich wohne in Duisburg, wo ich auch studiert habe. Nach einem Semester in Portsmouth (GB) und dem Referendariat in Oberhausen, habe ich einige Jahre beim Jugendamt der Stadt im Bereich Jugendberufshilfe gearbeitet.
Meine erste Anstellung als Lehrerin erhielt ich am damals neu gegründeten Gymnasium in Straelen, an dem ich 18 Jahre sehr gerne tätig war, und die Vorzüge des Niederrheins schätzen lernte. Aufgrund familiärer Verpflichtungen und der langen Anfahrtstrecke musste ich jetzt über eine Versetzung nachdenken. Auf eigenen Wunsch bin ich an das Gymnasium Rheinkamp versetzt worden, da mich das Schulprofil und die angenehme menschliche Atmosphäre überzeugt haben.
Ich bin glücklich hier sein zu können, und freue ich mich auf die neuen Aufgaben, begeisterungsfähige Schüler, nette Eltern und Kollegen am Gymnasium Rheinkamp.
Karin Krali

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und liebes Kollegium,

mein Name ist Diane Thias und ich bin ein neues Gesicht im Lehrerteam des Gymnasiums Rheinkamp mit den Fächern Englisch und Erdkunde.
Ursprünglich stamme ich aus einem kleinen Dorf in Niedersachen bei Osnabrück. Mein Abitur habe ich allerdings in Nordrhein-Westfalen, im kleinen Städtchen Werther (ja, ich bin ein Werthers Original!), gemacht und bin auch fürs Studium NRW treu geblieben. Diese Zeit im schönen Münster habe

ich sehr genossen und dabei meine Englischkenntnisse verschiedensten Praxistests unterzogen, u.a. als Fremdsprachenassistentin in den USA und als Freiwillige in einem Entwicklungsprojekt in Ghana. Solche Erfahrungen in anderen Ländern und Kulturen zu sammeln, halte ich für sehr wichtig und kann sie nur jedem Interessierten empfehlen! Mein Referendariat im Norden Duisburgs hat mir ebenfalls eine Menge neue Erfahrungen ermöglicht.
Nun freue ich mich darauf in meinen Beruf am Gymnasium Rheinkamp einzusteigen! Als Englischlehrerin liegt mir natürlich die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler für die englische Sprache sehr am Herzen, doch finde ich nicht nur die richtige Beherrschung von Grammatik und Vokabular wichtig, sondern auch den Alltagsnutzen der Weltsprache zu erkennen. Unter diesem Gesichtspunkt halte ich gerade den bilingualen Erdkundeunterricht für eine hervorragende Möglichkeit seine Sprachkenntnisse auf einen Fachinhalt anzuwenden und deshalb freue ich mich sehr bilinguale Klassen unterrichten zu dürfen.
In meiner ersten Woche am GREM durfte ich bereits sehr nette Kurse und Klassen und ein aufgeschlossenes Kollegium kennenlernen und hoffe auf eine weiterhin gute und produktive Zusammenarbeit!
Diane Thias

Hello!

My name is Calley Bilgram and I am the new Foreign Language Teaching Assistant at Rheinkamp Gymnasium. I am from St. Louis, Missouri and have lived in the middle of the United States most of my life. As a recent graduate from the University of Missouri-Columbia, with degrees in both German and Business Management, I am looking forward to starting the next phase of my life here in Moers. The program I am currently participating in allows me the opportunity to spend an entire school year here, and share all the cultural knowledge and language skills that I can. Growing up in the United States is very different than living in Germany, and I am excited to explain different events and ways of living, such as high school sports, prom, sweet 16 birthdays, etc., to help the students understand American culture, while continuing to learn the English language. Ich kann auch Deutsch sprechen, so, wenn Sie eine Frage haben, können Sie die Frage auf Deutsch oder Englisch stellen.

Liebe Grüße
Calley

Herr Lindner und Herr Dr. Lischewski haben zum Ende des Schuljahres das Gymnasium Rheinkamp verlassen, um die Leitung an zwei anderen Schulen zu übernehmen.

WIR WAREN UNTERWEGS

GREM pflegt Partnerschaften zu seinen europäischen Nachbarn

Um Land und Leute, Sitten und Gewohnheiten besser kennen zu lernen und fremde Sprachen vor Ort in alltäglichen Situationen zu praktizieren, legen wir Wert auf internationale Partnerschaften und Fahrten ins benachbarte Ausland.

Power-Sightseeing in der französischen Metropole

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen verbrachten die „Franzosen“ der Jahrgangsstufe 9 drei herrliche Tage in Paris. Der Eifelturm bei Nacht, die Aussicht auf die Stadt vom Arc de Triomphe, ein Bummel über die Avenue des Champs Elysées, Place de la Concorde, Jardin des Tuileries, das Musée du Louvre und die Insel La cité mit der bekannten Kirche Notre-Dame, Moulin Rouge, Sacré-Coeur und das Künstlerviertel Montmartre - diese berühmten Sehenswürdigkeiten werden den Teilnehmern noch lange in schöner Erinnerung bleiben.
Ein Pflichtprogramm wurde täglich in der ganzen Gruppe absolviert, danach erkundete man die Stadt nach eigenen Interessen in kleinen Gruppen.
Dabei wählten manche die „Power-Sightseeing“ Variante, um so viel wie möglich von der Stadt zu sehen, andere eher die ruhigere Version. Sie ließen Flair und Charme von Paris in der Sonne vor dem Eifelturm entspannt auf sich wirken oder unternahmen eine ausgedehnte Shopping-Tour in Les Halles – mit Erfolg, wie man auf dem Bild sieht.

Sonne im Gepäck

hatten die 15 italienischen Schülerinnen und Schüler des Istituto Gerardi aus Cittadella in Venetien, als sie mit ihren beiden Lehrerinnen am Dienstag, dem 5. April, in Moers ankamen. Eine Woche lang waren sie im Rahmen des jährlichen Schüleraustausches zu Gast bei Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 12. Die jungen Leute arbeiten gemeinsam an ihren bereits beim Besuch in Italien begonnen Projektthemen und nahmen auch an Unterrichtsstunden teil, um das deutsche Schulleben kennen zu lernen und die deutsche Sprache zu praktizieren, wie es umgekehrt in Italien bei den Gegenbesuchen ebenso der Fall ist. Daneben standen aber auch interessante Besichtigungspunkte auf dem Programm. Natürlich wurde die Heimatstadt Moers vorgestellt, aber auch Ausflüge nach Duisburg, Düsseldorf und Köln rundeten das Programm ab.

Austausch mit Tradition

Auf eine 19-jährige Tradition blickt der deutsch – ungarische Schüleraustausch am Gymnasium Rheinkamp bereits zurück. In diesem Jahr waren 25 ungarische Schülerinnen und Schüler für eine Woche zu Gast in Moers.
Gemeinsam arbeiteten die Jugendlichen an ihrem Projekt, in dem sie unter verschiedenen Aspekten Kultur und Tradition der beiden Länder verglichen. Um das deutsche Schulleben besser kennen zu lernen, nahmen die ungarischen Gäste an einigen Unterrichtsstunden teil.
Aber auch Besichtigungen, sportliche Aktivitäten und gemeinsames Feiern kamen nicht zu kurz. In einer Führung stellten die deutschen Schüler ihren Gästen ihre Heimatstadt selbst vor. So erfuhr bei der Vorbereitung der Stationen so mancher Moerser auch noch Neues über seine Heimatstadt. In Köln gehörte natürlich eine Führung durch den Dom zum Pflichtprogramm, bevor man sich ins Einkaufsgetümmel stürzen dufte. Ein Besuch des Schlosses Augustusburg in Brühl rundete das Besichtigungsprogramm ab. In einer gemeinsamen Sportstunde, beim Bowlen und beim Paddeln auf der Niers wurden die körperlichen Kräfte gemessen.

Das Highlight sowohl für die ungarischen als auch für die deutschen Schülerinnen und Schüler war aber sicherlich der Besuch des Phantasialandes.
Mit einer Präsentation der Projektergebnisse endete die ereignisreiche Besuchswoche der Ungarn in Moers und es hieß Abschied zu nehmen bis auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Vecsés bei Budapest.

Wir freuen uns darauf!

Venlo-Austausch

Wie man auf den Bildern sieht, genossen sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrerinnen und Lehrer den diesjährigen Venlo-Austausch.

6B auf Oxford-Trip

Vom 24. bis zum 31. Mai besuchte die ehemalige Klasse 6B die schöne alte Universitätsstadt Oxford. In Gastfamilien zu zweit oder zu dritt untergebracht, erhielten die deutschen Schülerinnen und Schüler einen kleinen Einblick in die

englischen Wohn- und Lebensverhältnisse. Bei den gemeinsamen Abendessen und beim Frühstück in den Familien wurden die eigenen Englischkenntnisse auf die Probe gestellt.
Tagsüber standen unterschiedliche Aktivitäten und Ausflüge auf dem Programm, wie eine Stadtführung durch Oxford mit anschließender Stadtrallye, die Besichtigung des Oxford Castle, ein Besuch des Cotsworld Wildlife Parks in Burford und natürlich Shopping in Oxford. Viele haben sich ein T-Shirt oder einen Pullover als Andenken gekauft. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Chipping Norton School. Für einen Tag begleitete jeder Deutsche einen englischen Schüler und lernte so das englische Schulleben hautnah kennen. Natürlich trugen alle Einheimischen ihre Schuluniform und so fielen die deutschen Gäste sehr ins Auge. Auch hier wurden, wie in den Familien, die Englischkenntnisse wieder auf eine harte Probe gestellt.
Auf der Rückreise waren alle hundemüde und froh, sich am Pfingstwochenende ausschlafen zu können.

Ehemalige 9C und 9D in London

Zum Abschluss ihrer Zeit im Klassenverband unternahmen die Klassen 9C und 9D mit ihren Klassenlehrern, Herrn Leers-Fischer und Herrn Rabstein, sowie mit Frau Derpmann und Frau Behrendt in der letzten Woche des vergangenen Schuljahres eine 2,5-tägige Fahrt nach London.

Nach einer anstrengenden Nachtfahrt im Bus ging es sofort mit der DLR in die Innenstadt und bei einem Spaziergang entlang der Themse vom Tower bis zu den Houses of Parliament wurden die ersten Sehenswürdigkeiten entdeckt, bevor der restliche Tag individuell beim Shopping auf der Oxford Street oder auch bei weiteren Sehenswürdigkeiten verbracht wurde. Nach einem gemeinsamen Pub-Abendessen freuten sich alle auf intensiven Schlaf im Hotel. Auch der zweite Tag verging wie im Fluge und nach einer weiteren Nachtfahrt im Bus waren alle froh, die vielen Eindrücke dieser gelungenen Abschlussfahrt in den anstehenden Sommerferien zu verarbeiten und fehlenden Schlaf zu Hause nachzuholen. *A. Rabstein*

Erdkunde-Exkursion zum Rheinischen Braunkohlenrevier (Garzweiler)

Am 08.04.2011 fand unter der Leitung von Herrn Markoc und Frau Lindemann eine Erdkundeexkursion zum Braunkohlenabbaugebiet Garzweiler statt, welche sich in den Rahmen der Unterrichtsreihe „Rohstoffe und ihre Nutzung“ eingliederte.

Der Tagebau Garzweiler ist dem Rheinischen Revier zuzuordnen, das neben dem Mitteldeutschen und Lausitzer eines der drei größten Braunkohlenreviere in Deutschland ist. Das Gebiet um den Tagebau herum weist mehrere Milliarden Tonnen Braunkohle auf, die im Prozess der Inkohlung über hunderte Millionen von Jahren entstanden sind. Das geplante Abbaugebiet des Tagebaus Garzweiler II alleine umfasst 1,3 Milliarden Tonnen Braunkohlereserven.

Geomorphologische Besonderheiten, die durch den Braunkohleabbau entstanden, sind beispielsweise der Kasterer See, der Mitte der 80er Jahre im Rahmen von Rekultivierungsarbeiten angelegt wurde, Halden aus aufgeschüttetem Abraum und verbliebener Erde, sowie geomorphologisch riesige Absenkungen in der Erdoberfläche, wo momentan Braunkohlenabbau betrieben wird.

Vor Ort fuhren wir nach einer halbstündigen Einführung über die Tätigkeiten der RWE Power, dem größten deutschen Stromanbieter, mit einem Mitarbeiter auf das Werksgelände. An einer ausgemusterten Schaufel, einem Kohlenbunker, der bis zu 600.000 Tonnen Braunkohle fasst und einem riesigen Schaufelradbagger konnten wir die enormen Dimensionen des Tagebaues erkennen.

Im Tagebau Garzweiler befindet sich der weltweit größte Schaufelradbagger im Einsatz. Er fördert mit seinen 21,6 Meter großen Schaufelrädern maximal 240.000 m³ Erde pro Tag.
Durch den Tagebau werden jährlich mehrere Quadratkilometer Landschaft sowohl zerstört als auch rekultiviert. Ganze Ortschaften werden in andere Städte oder neu angelegte Ortschaften umgesiedelt. Dabei können die materiellen Verluste ersetzt werden, doch immaterielle Werte, wie Erinnerungen oder Nachbarschaften, können nicht vergütet werden.
Die Landstriche, die im Rahmen der Rekultivierungsmaßnahmen neu entstehen, müssen vor ihrer erneuten Nutzung als Ackerflächen sieben Jahre aufbereitet werden und benötigen zusätzliche Düngung; eine erneute Bebauung ist erst nach zwei Jahrzehnten möglich.

Dennis Pohl

Das BioTechnikum – Einblick in die Biotechnologie in der Duisburger Innenstadt

Für die Bio-Lkler der ehemaligen Jahrgangsstufe 12 hieß es am 12. beziehungsweise 13.5.2011: Zeit für eine Exkursion! Das Ziel war die Duisburger Innenstadt. Was gab es dort zu sehen, was mit Biologie zu tun hat? Ein BIOTechnikum auf vier Rädern, welches durch ganz Deutschland fährt und

in mehreren Großstädten hält, um Schülern und Schülerinnen oder anderen Interessenten einen Einblick in den Bereich der Biotechnologie zu ermöglichen.
Ins Leben gerufen wurde das Ganze vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und ein Team von Experten (Professorinnen und Professoren) führte uns durch den zweistöckigen Truck, in welchem es Exponate wie die PCR-Maschine, eine Zentrifuge und weitere Laborinstrumente zu sehen gab. Wir hatten die Möglichkeit, die Geräte teilweise selbst auszuprobieren oder an interaktiven Dingen, wie einem Quiz und Gewinnspiel, teilzunehmen.
Nach diesem Rundgang ging es in die obere Etage des Trucks, wo wir uns Filme angesehen haben, welche die Biotechnologie in der Praxis demonstriert haben, beispielsweise die wasserabweisende Haut einer Spinne, die für die Außenverkleidung von Schiffen verwendet werden könnte, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.
Insgesamt scheint die Arbeit eines Biotechnologen sehr spannend und abwechslungsreich zu sein, allerdings sind viele Sachverhalte recht kompliziert, weswegen ein guter Kenntnisstand in Sachen Biologie und Chemie beziehungsweise generell in den Naturwissenschaften von Vorteil ist.
Wessen Interesse jetzt vielleicht geweckt ist, der kann sich die Seite des BIOTechnikums gerne einmal ansehen und sich auf diese Weise gegebenenfalls weitere Informationen einholen.

Helen Watty, Jgst. 13

WIR WAREN ERFOLGREICH

Mädchenteam gewinnt Regionalausscheidung des Roboterwettbewerbs

Die Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung NRW (zdi) will mit anspruchsvollen Angeboten wie Schülerlaboren, Roberta-Zentren und Roboterwettbewerben möglichst viele Schülerinnen und Schüler für ein ingenieur- und naturwissenschaftliches Studium begeistern. Kinder und Jugendliche sollen ihr technisches und naturwissenschaftliches Talent entdecken und nutzen.
Bei der Regionalausscheidung des zdi-Roboterwettbewerbs 2011 am 29. Juni an der Hochschule Ruhr West in Bottrop gingen sieben reine Mädchen-mannschaften mit rund 40 Schülerinnen an den Start. Auch das Team des GREM, The Robonizer, war mit von der Partie. Die Schülerinnen ließen ihre selbst programmierten Roboter in kreativen Choreografien zu selbst ausgedachten Geschichten tanzen. Mit ihren überzeugenden Leistungen errangen sie den ersten Platz des Wettbewerbes und qualifizierten sich damit für das Finale am 2. Juli. Eine beachtliche Leistung, auf die die jungen Damen zu recht stolz sein können. Auch in der Endrunde am Samstag waren die jungen Damen erfolgreich und belegten den fünften Platz. Für eine erste Teilnahme an dieser Art von Wettbewerben eine beachtliche Leistung.

„Wer nicht fragt bleibt dumm“,

das dachten sich auch 650 Schülerinnen und Schüler aus Moers und Duisburg und schickten ihre Fragen an die Initiative DU.MINT (Initiative zur Förderung des Interesses an den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Eine Jury aus Vertretern von Wirtschaft und Wissenschaft wählte die sechs besten, vermeintlich dummen Fragen aus. Die Fragesteller wurden in der letzen Woche im Neudorfer Tec-Tower von Klaus Wulfert, Prokurist des Mint-Teams, und Caroline Rieger, Projektleiterin der Gemeinschaftsoffensive „Zukunft durch Innovation“, prämiert.
Sieben Schülerinnen und Schüler des GREM hatten sich an diesem Wettbewerb beteiligt und zwei von ihnen landeten mit ihren Fragen ganz weit vorne und gehörten zu den sechs Preisträgern.

So fragte Raphael Mandel aus der 8c beispielsweise: „Wie viele Mega-pixel hat das Auge?“ und erzielte damit den vierten Platz. Seine kreative Frage wurde mit 200€ belohnt, die zur Hälfte an die Klassenkasse geht und mit der anderen Hälfte eine schöne Taschengelderhöhung bedeutet.

Noch weiter vorn, nämlich auf dem zweiten Platz, landete Alexa Krause aus der 5d mit dem Problem, ob man mit einem Flugdachen Strom erzeugen kann. Die gewonnenen 800€ werden ebenfalls gerecht zwischen der Klassenkasse und der Preisträgerin geteilt.
Mit der Prämierung ist zwar der Fragewettbewerb abgeschlossen, nicht jedoch das Projekt beendet. Vielmehr gehen die Fragesteller nun gemeinsam mit Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft in Workshops ihren Fragen auf den Grund.

Sonja Lamers mit dem Dr. Hans Riegel-Fachpreis ausgezeichnet

„Ohne Fleiß kein Preis“, so sieht es auch die Dr. Hans Riegel-Stiftung, die in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf auch in diesem Jahr wieder Preise für die besten Facharbeiten vergeben hat. Besonders gute wissenschaftliche Arbeiten von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II werden jährlich von der Stiftung ausgezeichnet, um so den Nachwuchs im MINT-Bereich zu fördern. Hierbei steht MINT für die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

In diesem Jahr war die Konkurrenz außerordentlich stark: 131 Einsendungen mit durchweg sehr hoher Qualität, darunter 48 im Fach Chemie, 36 im Fach Mathematik und 47 im Fach Physik, hatten die Erwartungen der Stiftung bei weitem übertroffen.
Umso größer war die Freude am GREM, dass eine Schülerin, Sonja Lamers, für ihre Arbeit im Fach Physik den ersten Preis gewann. Sie hatte sich mit dem „Sprung des Pferdes – Betrachtung der mechanischen Vorgänge“ beschäftigt. Mit diesem ungewöhnlichen Thema, einer hohen eigenständigen Leistung und guten Darstellung setzte sie sich gegen die übrigen eingereichten Arbeiten durch.
Sie wurde in einem feierlichen Akt im Heinrich-Heine-Saal der Universität Düsseldorf für ihre herausragende Leistung ausgezeichnet und erhielt neben der fachlichen Anerkennung ein Preisgeld von stattlichen 600 €. Rektor Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper und Prof. Ingeborg Henzler vom Vorstand der Dr. Hans Riegel-Stiftung überreichten die Preise. Aber auch die Schule durfte sich freuen, denn sie erhielt ein Experimentierset zum Thema Brennstoffzelle.

Erfolg unserer Mathe-Profis

Auch in diesem Jahr durfte das GREM wieder drei erfahrene Mathematiker zum Landeswettbewerb der diesjährigen Mathematikolympiade schicken. Nils Nommensen aus der Jahrgangsstufe 8, Julian Hoffmeister aus der Stufe 11 und Fan Wu aus der 12 traten am Samstag, den 26. Februar, in Krefeld gegen ihre Konkurrenten aus NRW an.
Nils und Fan erzielten in ihrer Klasse jeweils einen Anerkennungspreis. Wie schon in den Jahren zuvor glänzte Julian durch eine herausragende Leistung.
In diesem Jahr waren die Aufgaben für die Oberstufe so anspruchsvoll, dass an keinen der Teilnehmer ein erster Platz vergeben wurde. Umso beachtlicher ist es, dass Julian Hoffmeister unter allen Oberstufenschülern die höchste Punktzahl erreichte. Damit hätte er sich eigentlich die Fahrkarte für die Bundesebene verdient. Leider entschied sich die Jury für einen Mitkonkurrenten, der mit geringem Punktabstand den dritten Rang belegte, da dieser schon über Wettbewerberfahrungen auf Bundesebene verfügt. Schade, aber trotz allem ein toller Erfolg, der durch einen grafikfähigen Taschenrechner bei der Preisverleihung am 26. März belohnt wurde.
Um mehr Schülerinnen und Schüler für die Welt der Mathematik zu begeistern, arbeiten die Drei an der im letzten Halbjahr ins Leben gerufenen Mathe-Matrix-AG mit. Sie sind auf der Suche nach interessanten Aufgaben, helfen beim Korrigieren der Lösungsvorschläge und sind für die Vergabe der Punkte mit verantwortlich.

Das Känguru brachte Preise und Urkunden

Am 17. März gingen 206 Rheinkamper der Jahrgangsstufen 5 bis 12 beim diesjährigen Känguru-Wettbewerb an den Start. Nachdem das mathematische Institut der Humboldt-Universität in Berlin die Ergebnisse ausgewertet hatte, kamen von dort die lang ersehnten Urkunden und Preise. Anspruchsvolle Strategiespiele bekamen die Besten, Bücher und Puzzles erhielten die, die auf den zweiten und dritten Plätzen gelandet waren.
Ein Spitzenergebnis erreichte Julian Hoffmeister aus der Jahrgangsstufe 11 mit 113 Punkten. Damit gehört er zu den besten 30 Schülerinnen und Schülern von insgesamt rund 11.000 Teilnehmern seines Jahrgangs aus ganz Deutschland.
Nitai Heeß aus der 7a konnte sich ebenfalls über einen ersten Platz freuen.

Insgesamt waren die Jahrgangstufen sechs und sieben mit zahlreichen Platzierungen, die durch Sachpreise belohnt wurden, am erfolgreichsten. Herzlichen Glückwunsch!

Auf dem Bild freut sich die 6b über ihre Urkunden und Preise.

AKTIVITÄTEN DER SCHÜLERVERTRETUNG

SV startet mit neuer Serie: Hirnfutter in der Mensa

Auf ihrem Seminar im Januar 2011 beschloss die SV, Abendveranstaltungen zu politisch und gesellschaftlich relevanten und interessanten Themen durchzuführen. Veranstaltungsort ist jeweils die Mensa, interne und externe Referenten und Expertengruppen werden eingeladen, um über ihr Sachgebiet zu informieren. Die Veranstaltungen sind für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrer und externe Interessierte offen.
So gab es am 24. März in der Mensa kein gewöhnliches Essen, sondern Hirnfutter!
Die Reihe startete in ihrer ersten Veranstaltung mit dem Thema „Die rechte Szene – Styles, Codes und der Standort Moers“. Als Referenten hatte die SV Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 13 des Adolfinums und des Grafschafter Gymnasiums eingeladen, die in der AG mit dem Namen KeinArbeitskreis zu dem Thema geforscht und es für ein Publikum aufbereitet haben.
Die Gruppe informierte allgemein über die aktuelle rechte Szene, über Zeichen, mit denen sich ihre Mitglieder verständigen, über typisch rechte Musik, über Strömungen wie Freie Kameradschaften, Autonome, rechte Parteien und Bürgerbewegungen, über verschiedene Ausprägungen wie Skinheads oder Anzugnazis, über Zahlencodes und bevorzugte Kleidermarken.
Die Arbeitsgemeinschaft hat sich zudem mit der Entwicklung der rechten Szene in Moers in den letzten 20 Jahren beschäftigt. Fazit ihrer Recherchen: Es gibt eine rechte Szene in Moers, die jedoch wegen ihrer schlechten Organisation weder regional noch überregional eine große Rolle spielt.
Trotz des warmen Wetters war die Mensa mit Schülern, Lehrern und anderen Interessierten gut gefüllt.

ROCK@GREM

Am 01. April hieß es endlich wieder: ROCK@GREM!
Schon Monate vorher bedeutete das für das zuständige Team der SV viel Arbeit und Organisationsaufwand. Welche Bands sollen spielen? In welcher Reihenfolge? Wie lange? Wie sollen die Plakate und die Flyer aussehen? Wo werden sie gedruckt? Woher bekommen wir die Getränke? Wer kümmert sich um das Essen? Wer macht Fotos? Wer filmt? Wann haben die Bands ihren Soundcheck? Und so weiter und so weiter.
Doch am ersten April war das alles erledigt und "The Feminists", "The Paper Queens", "Flash Forward", "Chamäleon" und "Du lügst!" brachten das Kulturzentrum zum rocken und kaum einer konnte mehr still stehen. Vom Gitarren – Pop bis zum Punk – Rock waren alle Musikrichtungen vertreten. Zum Teil nahmen die Bands ziemlich weite Strecken auf sich, um bei uns zu spielen und haben dadurch jetzt auch jede Menge neue Fans gewonnen!
Jetzt heißt es wieder: Ein Jahr warten, bis zum fünften Rock@Grem!

Die SV für das Schuljahr 2011/12

setzt sich wie folgt zusammen:
Schülersprecherin: Hannah Dijsma (12)
StellvertreterInnen: Lena Loewe (13), LukeWang (13), Malte Gronemann (13)
Kassenwartin: Malina Piasny
Kassenprüfer: Mika Ache
SV-LehrerIn: Herr Trefzer, FrauUfermann

ES WAR VIEL LOS

Berufetag am GREM

Die Studien- und Berufswelt wird immer vielfältiger, komplexer und damit auch unübersichtlicher. Neue Berufsfelder entstehen, Qualifikationen und Eingangsvoraussetzungen ändern sich, zahlreiche Berufe mit ihren verschiedenen Möglichkeiten sind allgemein nicht bekannt.
So ist die Wahl eines passenden Berufes für Jugendliche wahrlich kein Kinderspiel. Wo liegen meine Neigungen und meine Stärken? Welche Perspektiven bietet mir welcher Beruf? Welches zeitliche Engagement wird von mir erwartet? Wie sind die Aufstiegschancen und Verdienstmöglichkeiten? Überlegungen, die sich angehende Schulabgänger rechtzeitig stellen sollten.
Dreißig engagierte Eltern und Freunde des GREM informierten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10/11 und 12 am Samstag, den 26. März, sozusagen aus erster Hand, über ihre Berufe. Dabei war die Palette breit gefächert. Sowohl die klassischen akademischen Berufe wie Arzt, Jurist,

Betriebswirt, Ingenieure verschiedener Fachrichtungen als auch Ausbildungsberufe zum Sparkassenkaufmann, radiologisch oder technischem Assistenten oder zum Molkereifachwirt waren vertreten. Wie arbeitet ein Journalist? Darf ein Pilot sich weigern, bestimmte Flughäfen anzufliegen? Was macht eigentlich ein Lektor? Wie lange kann man als Flugbegleiter arbeiten? Individuelle Fragen, die in kleinen Gruppen gestellt und von kompetenten Fachleuten beantwortet wurden.

Verena Wockenfuß, Vertreterin des akademischen Beratungs-Zentrums der Universität Duisburg-Essen, stand mit einer Fülle an Informationsmaterial und ihrem persönlichen Rat ebenfalls zur Verfügung.

Auch eine ehemalige Schülerin des GREM, nun Auszubildende der Sparkasse, berichtete über ihre Erfahrungen im Berufsleben.
Schade, dass längst nicht alle Schülerinnen und Schüler von diesem einmaligen Angebot, Informationen aus erster Hand zu bekommen, Gebrauch gemacht haben.

Fit for Life
AG vermittelt Wissen und Werte für den Start ins (Berufs-)Leben

Wie halte ich ein Weinglas richtig? Wie kleide ich mich für ein Bewerbungsgespräch? Wie kann ich am besten mein Geld verwalten? Und welche Signale sende ich unbewusst durch meine Körpersprache aus? Auf diese und viele weitere Fragen erhielten die Teilnehmer der "Fit for Life - AG" Antworten.

Die von der Sparda Bank ins Leben gerufene und finanziell unterstützte Arbeitsgemeinschaft vermittelt Jugendlichen unter der Überschrift "Noch mehr fürs Leben lernen" Wissen und Werte für den Start ins (Berufs-) Leben. Im Laufe des vergangenen Halbjahres wurden 13 interessierte Schülerinnen und Schüler des GREM von erfahrenen Referenten zu den Themen Bewerbungstraining, Typberatung, Zivilcourage, Finanzkompetenz, Etikette, Kommunikation und Eigenverantwortung geschult. Andreas Luckhof, Bezirksleiter der Sparda Bank Moers begleitete die Jugendlichen mit viel Engagement und Humor.

„Hier ist der automatische Anrufbeantworter, bitte sprechen Sie Ihre Nachricht nach dem Piepton.“ Wer hat sich über diese Ansage vom Band anstelle eines lebendigen Gesprächspartners am anderen Ende der Telefonleitung nicht schon einmal geärgert?

Was nun? Drauf sprechen? Und wenn ja, was? Oder lieber wieder auflegen? Es später noch einmal probieren? Nervös werden ist da überhaupt nicht nötig, wissen nun die Teilnehmer der AG. Um Stotterer und unverständliche Halbsätze zu vermeiden, gibt es nämlich ein ganz einfaches Mittel: Sich schon vor dem Anruf darauf einstellen, dass der AB rangehen könnte und sich ein, zwei Sätze im Kopf zurechtlegen. Diesen und andere handfeste Tricks, wie einfach souveränes Telefonieren sein kann, lernten die Teilnehmer in simulierten Telefonsituationen.

Highlights waren ein Besuch im renommierten Moerser Restaurant „Kurlbaum“ und ein schöner Abend im Stadttheater Duisburg. Dank der guten Vorbereitung wusste sich jeder natürlich gut zu benehmen.

Die Fit for Life AG wird vom Ministerium für Schule und Weiterbildung unterstützt. Pate des Projekts am GREM war der Landtagsabgeordnete Ibrahim Yetim. Und so trafen sich Mitte Juni alle teilnehmenden Schulen aus NRW zum

Abschluss im Düsseldorfer Landtag und stellten dort ihre gesammelten Erfahrungen und Eindrücke des „Fit for Life – Programms“ vor. Jede Präsentation wurde von der Sparda Bank mit 1000€ belohnt. Die Rheinkamper Gruppe entschied sich dafür, das Geld der Kinderklinik des Bethanien Krankenhauses zu spenden.
Für den Verantwortlichen der Initiative, Andreas Luckhof, ist Bildung und berufliche Entwicklung der nächsten Generation eine wesentliche Aufgabe unserer Gesellschaft. Als Vertreter einer Genossenschaftsbank in der Region fühlt er sich dabei in der Verantwortung.

The Flying Fish Theatre am GREM

Nach den Devisen „Englisch lernen macht Spaß” und „Theater für jedermann“ gastierte das Flying Fish Theatre mit seinem Stück „The Banana Gang“ am 22. Juni an unserer Schule. Das Gangster-Musical nahm die Fünft- und Sechstklässler mit auf eine abenteuerliche Reise in die Welt von Kriminellen und Detektiven. Gemeinsam mit Dick Pacey verfolgten die Schüler den Gangster The Boss und brachten ihn zum Schluss natürlich erfolgreich hinter Gitter.

Es vermischten sich Humor, komische Effekte und Musik mit einer bildlichen Darstellung und deutlichen Sprache, so dass auch die Fünftklässler die Handlung problemlos verfolgen konnten. Aufgrund einiger Wiederholungen verlor das Stück etwas an Spannung, insgesamt jedoch brachte es viel Spaß für die Englischanfänger nicht zuletzt durch interaktive Elemente wie den Ausruf “Sorry boss!“
Nach der Aufführung hatten die Besucher noch die Möglichkeit, mit den Schauspielern über das Stück zu diskutieren, natürlich auf Englisch. Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung durch eine großzügige Spende der Deutschen Bank und einen Zuschuss des Fördervereins.

Business English - AG am GREM

Wie finde ich einen Praktikumsplatz im Ausland? Was muss ich beachten, wenn ich in einem ausländischen Unternehmen arbeiten möchte? Wie verhalte ich mich geschickt in einem Bewerbungsgespräch?
Im letzten Schulhalbjahr bot das GEM eine neue AG unter dem Titel „Business

English“ an, in der Antworten auf diese und andere Fragen gegeben wurden. Schüler der Oberstufe erhielten hier die Möglichkeit, ihre Englischkenntnisse speziell für den späteren Berufsalltag zu vertiefen. In insgesamt zwei Kursen, bestehend aus etwa 40 Schülern, wurde das Geschäftsleben aus verschiedensten Blickwinkeln beleuchtet. Ob beim Small Talk im Büro, am Telefon mit einem wichtigen Geschäftspartner aus dem Ausland oder in einer entscheidenden Geschäftsverhandlung mit einem internationalen Unternehmen – überall sind nicht nur Taktik und Spontaneität gefragt, sondern auch das Beachten von Do´s und Dont´s im Umgang mit anderen Kulturen. Durch das Schlüpfen in unterschiedliche Rollen wurden die Schüler stets vor neue Herausforderungen gestellt. Kommunikationsplattformen wie Skype und Facebook halfen dabei, Native Speaker in den Klassenraum zu holen, so dass sich für die Schüler möglichst authentische Gesprächssituationen ergaben.
Aufgrund des großen Schülerinteresses würden wir uns freuen, wenn eine Business English-AG zum festen Bestandteil des Schulangebots am GREM werden könnte!

Juliane Nitschke & Christopher Bensch

Die Technik-AG für Mädchen stellte ihre Ergebnisse aus

Die Technik-AG für Mädchen ist ein Angebot für die Schülerinnen der Klassen 5 und wechselt sich mit der Technik-AG für Jungen halbjahresweise ab.

Die Themen werden jedes Mal neu zusammen mit den Schülern auf ihre Interessen hin abgestimmt und so haben sich die Mädchen Anfang des Halbjahres für die Erstellung einer Stiftebox aus Holz entschieden.
Grundlage für die Stiftebox bot ein Bausatz, der in verschiedenen Variationen ausgeführt werden konnte. Die Bauteile mussten gesägt, gefeilt, teils gebohrt, geleimt und geschliffen werden. Diese Fertigkeiten wurden im Vorfeld mit den Schülerinnen unter Beachtung der Sicherheitsregeln geübt, sodass ein überwiegend selbstständiges Arbeiten während der Bauphasen möglich war.
Technik bedeutet neben der Funktionalität auch Design. Aus diesem Grund sind die Stifteboxen im Anschluss an den Bau sehr individuell gestaltet worden.
Ausgestellt wurden die fertigen Objekte am Elternsprechtag im Naturwissenschaftstrakt.

Bücherflohmarkt am GREM
Viele Bücher für wenig Geld

Am Samstag, dem 7. Juli, von 10 – 14 Uhr, öffnete das GREM zum ersten Mal seine Tore für einen großen Bücherflohmarkt. Eine gute Gelegenheit, sich mit Lesestoff für die nächste Zeit zu versorgen. Hauptorganisator Klaus Kempmann zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf: „ Es waren etwas weniger Interessierte da, als beim letzten Mal. Aber das wird sich geben, wenn der neue Standort bekannter wird.“
Der Erlös des Verkaufs geht an den Förderverein der Stadtbibliothek, aus deren Bestand neben vielen Bücherspenden aus der Bevölkerung die Bücher stammen. Das GREM hat sich bereit erklärt, die Bücher zu lagern, zu sortieren und mit für den Verkauf zu sorgen.
Der nächste Bücherflohmarkt findet am 8. Oktober von 10.00 -14.00 Uhr statt.

Pro Paraguay bedankt sich für die Spende

Frau Schmitz von der Initiative Pro Paraguay, die im Mai diesen Jahres den durch den Verein gegründeten und finanzierten Kinderhort besuchte, schickte uns einen ausführlichen Bericht zur Situation vor Ort. In ihrem Brief wird deutlich, dass das am Sozialen Tag erwirtschaftete Geld in Paraguay dringend benötigt wird.

Hier nur ein Auszug aus ihrem eindrucksvollen Bericht. In voller Länge hängt ihr Brief als Aushang am schwarzen Brett im Trakt A.

Asunción/Paraguay, Mai 2011

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Gerade haben wir einen Vormittag im *Mercado del Abasto*, dem Großmarkt von Asunción verbracht und am ganz normalen Alltag im Kinderhort teilgenommen. Es war außergewöhnlich ruhig, als wir kamen. Die Kinder machten ihre Hausaufgaben. Die älteren Schüler schrieben, die jüngeren machten Rechenaufgaben. Diejenigen, die fertig waren, durften mit den LÜK-Kästen spielen, die wir vor zwei Jahren mitgebracht hatten. In Deutschland schon lange aussortiert, arbeiten die Kinder gern mit diesem Material. Die ganz Kleinen dürfen malen, während die Großen lernen.

So ist jede der drei Erzieherinnen beschäftigt - ebenso wie Gustavo, derzeit nicht mehr der einzige Mann im Team, weil Sebastian, ein junger Praktikant aus Deutschland, ihn unterstützt.
Die Kinder, insgesamt etwa 70, kommen in zwei Schichten in den Hort, weil sie nachmittags bzw. vormittags die Schule besuchen. Sie wohnen auf dem Gelände des Großmarktes oder in der unmittelbaren Umgebung. Ein Zuhause haben die wenigsten.
Mütter, Großmütter oder sonstige Bezugspersonen, bei denen sie untergebracht sind, arbeiten für wenige Guaraníes (so heißt die paraguayische Währung) auf dem Markt. Selbst mit schlechter Schulbildung und unter erbärmlichen Umständen groß geworden, sind sie heute mit ihrer Lebenssituation überfordert. Der überwiegende Teil der jungen Hortbesucher wird in seiner häuslichen Umgebung vernachlässigt. Oft stören sie, sind unerwünscht in den engen Behausungen, die sich viele teilen. Sie werden Zeugen oder Opfer von Gewalt und Missbrauch. Väter, falls es welche gibt, sind nur selten ein Vorbild.
Schulbesuch ist gesetzlich vorgeschrieben. Es bleibt aber ohne Konsequenzen, wenn die Kinder nicht zur Schule geschickt werden. Viele von ihnen sind sich selbst überlassen und streunen auf dem Gelände des Marktes herum.
Sie haben Hunger. Manche sagen das auch. Zwei Mal in der Woche wird im Hort eine einfache Mahlzeit gekocht. Ansonsten gibt es ein Stückchen Brot mit Käse. Für manche Kinder, wie wir jetzt erfahren, die einzige Mahlzeit am Tag.

Es ist wichtig, diese Informationen im direkten Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu erhalten.
Das wird uns ermutigen, in Deutschland neben den Spenden für den reinen Unterhalt des Hortes (Gehälter, Miete, Strom, Wasser) verstärkt um Unterstützung bei der Ernährung der Kinder zu bitten.

Von außen betrachtet, ist der Hort von den genau so aussehenden Gemüsehallen nicht zu unterscheiden. Innen haben die Mitarbeiter versucht, dem kargen Raum mit bunten Farben und Wandbildern ein kindgerechtes Aussehen zu geben.
In der Mini-Küche werden geschenktes, leicht beschädigtes Gemüse oder Salat sowie die wöchentliche Eier-Spende verarbeitet. Beides reicht längst nicht aus, die durchschnittlich 60 bis 70 Kinder satt zu kriegen.
Die Umgebung ist triste. Jedes Hortkind besitzt seit dem vergangenen Jahr ein eigenes kleines Beet, ein Bäumchen, eine Pflanze. Es trägt die Verantwortung, muss sein Beet hüten, jäten und gießen. So beginnt es zwischen Abfallbergen, alten Holzkisten, Gemüseresten und Unkraut vorsichtig zu blühen und zu keimen. Mit viel gutem Willen erkennt man schon eine grüne Spur, die sich Richtung Spielplatz schlängelt.
Auch vor dem heutigen Fußballspiel holen die Jungs die Harke. Die LKW, aber auch der Regen, haben ihrem geliebten Bolzplatz wieder arg zugesetzt. Jetzt müssen die Reifenspuren begradigt und die kantigen Steine, die an die Oberfläche gewühlt wurden, mit Sand bedeckt werden.
„Nein, es tut gar nicht weh“, antworten auf meine Nachfrage die jungen Helden, die barfuß spielen. Dabei schielen sie auf den neuen Ball, den wir mitgebracht haben, denn der, mit dem sie jetzt spielen, ist total zerfleddert. Kein Wunder, bei diesem Boden!
Jetzt gibt es ein Gerangel, weil jeder das neue Prunkstück haben möchte.
Gleichzeitig entdecken die Kleinen, dass sich im Plastikbeutel neues Spielzeug für die Sandkiste befindet. Es gibt heftige Fußtritte und Schläge zwischen zwei kleinen Jungs. Sie kämpfen mit den Mitteln, die sie von zu Hause kennen, und jeder zerrt an dem neuen Plastiklastwagen.

Zum Abschied gibt es für jedes Kind ein freundliches Wort, ein Wagenkuss, ein Winken. Eine entkernte Apfelhälfte in der Hand, das restliche Obst gibt es morgen und übermorgen, machen sie sich langsam auf den Weg. Sie haben Zeit, sie werden nicht erwartet.

Mit „weltwärts“ in Indien

Louisa van den Bosch gehört zu den Abiturienten, die in diesem Jahr ihre Laufbahn am GREM mit dem Abitur erfolgreich beendeten. Am 2. September hat sie ihren Freiwilligendienst in Indien, organisiert durch den entwicklungspolitischen Dienst „weltwärts“, angetreten. In einem kleinen Dorf an der Westküste im Bundesstaat Karnataka wird sie für 11 Monate als Assistenzlehrerin für Englisch an einer Grundschule tätig sein.

In ihrem Flyer erläutert sie die Gründe ihrer Entscheidung: „Meiner Meinung nach ist soziales Engagement sehr wichtig, um die Gemeinschaft und das Zusammenleben verschiedenster Menschen zu stärken. Ich bin sehr interessiert an entwicklungspolitischen Themen, möchte gerne tiefere Einblicke in die alltäglichen Auseinandersetzungen der Menschen in Entwicklungsländern mit ihrer Situation und ihrer Kultur gewinnen. „weltwärts“ gibt mir die Chance, mich „einzumischen“, persönlich etwas zu verbessern und mich vor, während und nach meinem Aufenthalt entwicklungspolitisch einzubringen.“

Der „weltwärts“-Freiwilligendienst wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und von der Entsendeorganisation ijgd finanziert. Zudem sind die Freiwilligen dazu aufgefordert, einen Förderkreis aufzubauen, um durch ihre Spenden die Durchführung des Programms zu unterstützen, sowie Öffentlichkeitsarbeit für entwicklungspolitische Themen zu leisten.

Falls Sie spenden möchten, so über weisen Sie das Geld bitte an:

Kontoinhaber: ijgd
Institut: Bank für Sozialwirtschaft Berlin
Bankleitzahl: 10020500
Kontonummer: 311 75 03
Verwendungszweck: Spende-weltwaerts-11-12-van den Bosch-Louisa

Für Spenden bis 200€ reicht als Nachweis bei der Steuererklärung der Kontoauszug oder eine Quittung der Überweisung, ab 200€ sendet ijgd eine Spendenbescheinigung zu.

FAIRTRADE-Kaffee im Lehrerzimmer

Wir, das FAIRTRADE-Team, haben uns in der Projektwoche 2010 mit dem Thema FAIRTRADE in der Welt beschäftigt und uns sehr dafür interessiert. Wir haben erfahren, dass z.B. Kaffee aus Entwicklungsländern kommt und dass der Kauf von

FAIRTRADE-Produkten diese Länder unterstützt. Unser Interesse, diesen Kaffee in unserer Schule einzuführen, war geweckt. Wir haben einige Probiertage und Umfragen im Lehrerzimmer veranstaltet, die zeigten, dass der FAIRTRADE-Kaffee im Lehrerzimmer des GREM gefragt ist! Eine Reporterin von der Zeitung, die mit uns ein Interview geführt hat, erfuhr von unserer Idee, war davon begeistert und veröffentlichte sogar einen Artikel darüber.

Nun sind wir kurz davor, unseren Plan in die Tat umzusetzen. Wir hoffen, dass die Schule uns weiterhin dabei unterstützt.

Euer FAIRTRADE-Team Lorena, Djan, Jasmina, Efran & Anna

In der letzten Umfrage konnten die kaffeetrinkenden Lehrer zwischen drei verschiedenen FAIRTRADE-Produkten wählen …

und dies ist unsere Auswertung:

Würden Sie mehr Geld für fair gehandelten Kaffee ausgeben?
Ja 15 Nein 3

Halten Sie die Idee, fair gehandelten Kaffee in der Schule einzuführen, für realistisch?
Ja 18 Nein 0

Würden Sie auch privat Fairtrade-Kaffee trinken?
Ja 17 Nein 1

Wie viel trinken Sie in der Woche? → Genug um den Fairtrade-Kaffee einzuführen!!!

Welcher Kaffee schmeckt Ihnen am besten?
1.Cafe del Mundo 2.Fairtrade-Kaffee 3.Moers Café

Von Hamburg bis Crotone
Zwei Schüler des GREM als Auslandskorrespondenten zwischen Deutschland und Italien

Der Illustrator und Comic-Autor Ulrich Scheel fertigte die Karikatur der Gruppe nach Fotos und den Kurzbiografien der Beteiligten an.

Los geht's!

Am 23. Oktober 2011 schließen Tobias Pech und Luke Wang, beide Schüler der Jahrgangstufe 13, Timm und Lukas aus Hamburg, Valentina und Tommaso aus Crema und auch Vincenzo und Rosanna aus Somma Vesuviana ihre Koffer, Taschen oder Rucksäcke, laden ihre Telefonkarten und Kamerabatterien auf, schauen sich vielleicht auch noch einmal die Wetterprognose für die nächste Woche an, wenn sie irgendwo zwischen Hamburg und Crotone unterwegs sein werden. Sie haben eine Aufgabe: In einer – kurzen – Woche gut recherchierte Artikel und Interviews zu einem vorgegebenen Thema zu verfassen, durch Blogs, Filme und Fotos Eindrücke ihrer Reise klar und überzeugend zu vermitteln.
Ganz sicher wird die Reise nicht so leicht und ferienmäßig ablaufen, wie der Illustrator Ulrich Scheel sie in seiner Karikatur darstellte: Wenn vier deutsche und vier italienische Schülerredakteure zusammen arbeiten, brauchen sie Teamgeist, kulturelle Sensibilität, Aufgeschlossenheit und ein gutes Gespür für die richtigen Fragen. Ein solches Abenteuer bedeutet auch harte Arbeit, Reisen unter nicht immer leichten Bedingungen, Diskussion und Kompromiss-bereitschaft.
Damit es sprachlich und organisatorisch gut klappt, kommen Simona Finocchiaro (Deutschlehrerin in Italien), Benedikta D'Alò (Italienischlehrerin in Deutschland) und Soledad Ugolinelli (Dolmetscherin) mit.
Der erste Treffpunkt wird in Hamburg sein. Hier lernen die Schülerzeitungsredakteure sich kennen und werden auch gleich ihr erstes gemeinsames Interview durchführen.
Im Rahmen des Italienischunterrichts hatten sich Tobias und Luke für dieses Projekt beworben. Ausgesucht wurden die acht Redakteure vom Goethe-Institut, das das Projekt auch finanziert.
Wir sind gespannt auf die Ergebnisse und werden im nächsten Gymfo berichten.

Neue Materialien zum individualisierten Lernen (IL-Materialien)

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 freuen sich über die neuen IL-Materialien für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Latein und Französisch. Die finanzielle Unterstützung des Fördervereins ermöglichte den Ankauf moderner Arbeitsmaterialien, die von den Schülern eigenständig zur Vertiefung und Wiederholung des Unterrichtsstoffes in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit eingesetzt werden. Mit vielfältigen Ansätzen ermöglichen die IL-Materialien selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen. Jede Klasse

besitzt nun für jedes der Kernfächer eine Lernbox, um so den Unterrichtsstoff aus einer anderen Perspektive zu vertiefen. Für die Zusammenstellung haben Frau Bories, Frau Mechmann, Frau Lindemann und Frau Westmeier viele Materialien und Angebote gesichtet, getestet und ausgewählt. Dieses Material wurde in mühevoller Kleinarbeit für den Einsatz in den Klassen aufbereitet. Jetzt freuen wir uns gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern auf eine rege Verwendung der IL-Materialien.

Mitgliederversammlung des Schulfördervereins

am 22. November 2011, um 19.30 Uhr,

im Gymnasium Rheinkamp, Raum D 001.

Die Mitgliederversammlung wählt einen neuen Vereinsvorstand und legt u. a. die Ziele der Vereinsarbeit für das Jahr 2012 fest.

Deshalb besuchen Sie diese wichtige Mitgliederversammlung!

Alle Vereinsmitglieder aber auch alle anderen interessierten Eltern, Lehrer/innen und Freunde der Schule sind zur Sitzung eingeladen.

Vereinsmitglieder erhalten satzungsgemäß noch eine schriftliche Einladung.

Wir gratulieren zum Abitur und wünschen für die Zukunft alles Gute

Jendrik Ackermann
Stephanie Adams
Anne Andretzko
Daniel Balewski
Christine Bartels
André Baumunk
Madeline Becker
Marc Becker
Sarah Becker
Tim Biefang
Louisa van den Bosch
Pascal Braun
Oliver Bredehorn
Lara Brinkmann
Marie Broekmans
Georg Bukolow
Emre Catal
Marco Ciechocinski
Kadir Dökmecioglu
Olga Ebermann
Charline Eloo
Nesrin Eraslan
Esra Esme
Miriam Flüchter
Jen Fünderich
Matthias Gaußelmann
Sarah Gebeke
Nele Geske
Carsten Göddecke
Natasha Gollan
Katharina Gref
Jan Grundmann
Fedo Hagge-Kubat
Sarah Katarina Händler
Kolja Hartmann
Lucas Heimer
Marco Hoppstock
Sebastian Hortz
Liska Jacob
Lisa-Marie Jaeger
Adrian Janzen
Caroline Christina Koch
Christina Köhn
Lena Kuch
Kai Kunzel
Kim Kathy Leppkes
Luca Linder
Natali Malevani
Carolin Manderfeld
Christiane Mares
Marian Maschke
Monique Meurer
Karim Möll
Jonah Möller
Denise Montes-Amate
Amelie Murmann
Nicolas Neureuther
Vanessa Nicolai
Sarah Olejniczak
Stella Olligschläger
Kim Mareen Opolony
Anil Necip Öztunali
Amelie Papior
Stefanie Pawlak
Vanessa Piasny
Jana Pieper
Julian Plüm
Fabienne Aline Reinking
Ricarda Katharina Rütjes
Robert Rzepka
Daniel Schaaf
Rebecca Schilling
Diana Schmitz
Miriam Schöbel
Jannik Schöning
Sinem Sentürk
Marcel Slatinjek
Franziska Sommer
Patrick Stoick
Jil Strüngmann
Viktoria Tersteegen
Philip Thelen
Lukas Troska
Andrej Ulrich
Kathrin van Gaalen
Kerstin van Gaalen
Timo Niklas Waamelink
Christina Wachs
Magali Wefers
Alina Wetzel
Lisa Wicher Jacqueline Witt
Phillip Woschek

Terminplan 1. Halbjahr 2011/12		
Mi	28.09.	19.30 Sitzung der Schulpflegschaft, Mensa
Fr	30.09.	18.00 Grillfest
Mo	03.10.	Tag der deutschen Einheit
Mo	03.10.	- Fr 07.10. Kl 6a Fahrt nach Hastings
Mi	05.10.	19.30 Sitzung der Schulkonferenz, Mensa
Do	06.10.	13.00 Schulbesuch Frau Ministerin Löhrmann wg. Teleschule
Mi	12.10.	16.00 Europastammtisch im PZ mit Ausstellungen
Sa	15.10.	ab 8.30 Tag der offenen Tür mit Unterrichtsbesuchen der Viertklässler und ihrer Eltern
Do	20.10.	Jg. 8 Lüttichfahrt der Französischkurse
Mo	24.10.	- Fr 04.11. Herbstferien
Fr	09.11.	Jg. 13 Vierteljahrestermin
Fr	18.11.	Jg. EF/Q1: Vierteljahrestermin, Jg. 7 – 10 Warnungstermin für Halbjahresunterricht
Di	22.11.	19.30 Mitgliederversammlung des Fördervereins, D001
Di	29.11.	15.00 – 19.00 Elternsprechtag
Fr	16.12.	- So 18.12. Projekttreffen ECRAFT Comenius-Projekt in Spanien
Do	22.12.	Jg. 13 Halbjahresende
Fr	23.12.	- Sa 06.01.12 Weihnachtsferien
Fr	13.01.	Jg. 13 Ausgabe der Laufbahnbescheinigungen
Di	07.02.	Zeugniskonferenzen, Studientag für SuS
Fr	10.02.	Letzter Tag des 1. Hj; Zeugnisausgabe nach der3. Stunde

12. Oktober 2011
Niederheinischer Europastammtisch am Gymnasium Rheinkamp

Europa - am Ende?

In einer Zeit, in der sich zu Europa viele, vor allem kritische Fragen erheben, will das Gymnasium Rheinkamp der Schulgemeinde und der interessierten Öffentlichkeit Gelegenheit geben, sich differenziert mit dem europäischen Gedanken auseinander zu setzen.

Ab 16.00 Uhr stellen sich vier Experten im Kulturzentrum Rheinkamp zur Verfügung, um Fragen zum absichtsvoll zugespitzten Thema zu beantworten und selbst Position zu beziehen:
Jürgen Eikhoff, Vorstandsmitglied der Ruhrkohle AG, Guido Lohmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Niederrhein, Dr. Thomas Merz, stellv. Leiter der Fontys Internationale Hogeschool Economie, Venlo und Ibrahim Yetim, Landtagsabgeordneter für Moers und Mitglied des Europaausschusses.